

Zu M 11-12/9

Großhandels- und Erzeugerpreise im 1. Vierteljahr 1952

Allgemeine Tendenz.

Unter dem Einfluß der Weltmarktpreisentwicklung ging der Anteil der gestiegenen Preise im 1. Vierteljahr 1952 im Vergleich zu den vorausgehenden Vierteljahren zurück. Während im Januar 1952 noch 14 vH aller erfassten Preise angestiegen waren, waren es in den beiden folgenden Monaten nur noch 10 vH. Im Februar erreichte der Anteil der unveränderten Preise mit 67 vH (aller Preise) den höchsten Stand im Berichtsvierteljahr. Im März war dagegen der Anteil der zurückgegangenen Preise mit 29vH am höchsten. (Tabelle 1).

Die Preistendenz der einzelnen Warengruppen war uneinheitlich. Am unruhigsten war die Preisentwicklung bei den Rohstoffen und Halbwaren und hier vor allem bei den Nahrungs- und Genussmitteln. Demgegenüber zeigten sich die industriellen Fertigwaren wesentlich stabiler. Bei den Produktionsmitteln lag der Anteil der unveränderten Preise in allen Monaten über 75 vH. Doch waren Preisrückgänge verhältnismäßig selten. Bei den Konsumgütern - und hier vor allem bei den Lederwaren - waren dagegen Preisrückgänge häufiger. Bei der Gruppe Lederwaren fanden in allen 3 Monaten keine Preiserhöhungen mehr statt. (Tabelle 2).

Die Preisentwicklung wichtiger Waren.

Bei den pflanzlichen Nahrungsmitteln ergaben sich Preiserhöhungen bei Weizen und Roggen (1-2 vH) um den monatlichen Report. Dagegen verbilligte sich Futterhafer (5vH). Im Bereich der tierischen Nahrungsmittel erhöhten sich Schlachtochsen und Schlachtschafe (5 und 6 vH) als Folge von Auftriebsminderungen. Die Verteuerung der Schlachtschafe zog eine Verteuerung von Hammelfleisch nach sich (13vH). Verbilligungen traten bei Schlachtkälbern und Schlachtschweinen und entsprechend bei Kalb- und Schweinefleisch (2-6 vH) bzw. 5-8vH) ein. Mit Ausnahme von Schlachtschweinen und Schweinefleisch wurde der vorjährige Preisstand teilweise beachtlich überschritten. Die schlechte Absatzlage verbunden mit dem im Frühjahr beginnenden reichlichen Angebot von Milch und Butter verursachten einen Milchpreisrückgang von 6vH. Der Butterpreis blieb vorerst noch unverändert. Die Margarinepreise ermäßigten sich im Zusammenhang mit starken Preisfällen von Oelen

und Fetten am Weltmarkt. Dabei wurden die Vorjahrspreise um 11 vH unterboten. Zigarrentabak und Schneidegut erfuhren einen Preisabschlag von 11 vH.

Im Vergleich mit 1938 haben sich die Schlachtvieh- und Fleischpreise, sowie die Preise für pflanzliche Nahrungsmittel stark erhöht. Dagegen verbilligten sich die Margarinepreise als Folge der Preisfreigabe vom 15. September 1951 geringfügig.

Bei den pflanzlichen, tierischen und sonstigen Rohstoffen ließen sich Preiserhöhungen bei Braumalz (9vH) verfolgen. Auch die Preise für Papierhalbwaren und Papier wurden im März noch stark heraufgesetzt (16-23vH). Dagegen scheint sich der Preisanstieg für Rohholz verlangsamt zu haben.

Grubenholz verteuerte sich um 7 vH, während Papierholz seinen seit Oktober 1951 beobachteten Preis beibehielt. Die Preise für Rohwolle, Baumwollgarne und Baumwollgewebe, Zellwollgarne und Ober- und Unterleder gingen bemerkenswert zurück (7-27vH). Mit Ausnahme von Zellwollgewebe unterboten sie die Preise von März 1951 (26-70vH). Die Preisherabsetzungen erfolgten nicht nur unter dem Einfluß der veränderten Rohstofflage, sondern auch unter dem Druck der unbefriedigenden Absatzmöglichkeit für Bekleidungsartikel. Die Baustoffpreise zeigten teilweise geringfügige Preisnachlässe. Dies dürfte auf Sackverbilligungen (z.B. bei Baukalk) zurückzuführen sein und auf die Tatsache, daß die Bautätigkeit in den ersten Monaten des Jahres allgemein geringer ist. Ob sich bei den Baustoffen eine dauernde Preisstabilisierung durchsetzen wird, läßt sich noch nicht beurteilen.

Im Bereich der industriellen Fertigwaren ergaben sich bei den Produktionsmitteln für die Industrie Preiserhöhungen. Die Produktionsmittel für die Landwirtschaft blieben im großen und ganzen stabil. Bei den Konsumgütern wurden in der Hauptsache unveränderte oder zurückgegangene Preise gemeldet. Die stärksten Preisrückgänge wiesen Inlette (10vH) auf. Beachtlich ist, daß die Preise für Schlafzimmer seit November 1951 gleichgeblieben sind. Auch hier scheint die Annahme berechtigt zu sein, daß sich im Bereich der Holzpreise eine Preisberuhigung durchsetzen wird.

Im Vergleich mit 1938 hatten sich Papierhalbwaren und Papier, Fußbodenbretter, Rohholz, Oberleder, Baumwollgarne und Baumwollgewebe am stärksten verteuert. Die geringsten Preiserhöhungen wiesen Wiesenheu, Glühbirnen, Weizenstroh und Rohwolle (2-32vH) auf.

Die 13 wichtigsten Waren der halbmonatlichen Erhebung (Tabelle 4) wiesen die gleichen Preistendenzen auf. Im Vergleich mit Dezember 1951 verteuerten sich Ferkel (29vH) und Schwefelsäure (15vH). Die Preiserhöhung von Ferkeln ist saisonbedingt. Während die Langholzpreise seit 7.2.1952 unverändert waren, schwankten die Preise für Brennholz und Schalbretter. Doch scheint sich auch hier die steigende Preistendenz abzuschwächen. Rückläufig waren die Textilpreise (3-11 vH). Im Vergleich mit demselben Vorjahresmonat ließen sich starke Verteuerungen bei Kartoffeln feststellen, die mehr als das Doppelte betragen. Auch Eier kosteten mehr als im letzten Jahr. Bemerkenswerte Verbilligungen wiesen Textilien und Schuhe auf (1-26vH). Auch die Ferkelpreise unterboten den letztjährigen Preisstand. Dies ist auf ein etwas stärkeres Angebot von Ferkeln zurückzuführen, obwohl der Ferkelbestand nach der diesjährigen Schweinezählung gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen ist. Doch scheint die Landwirtschaft aufgrund der Preisentwicklung die Schweineaufzucht im Augenblick für nicht allzu lohnend anzusehen.

Bei den Häute- und Fellauktionen wurden durchweg niedrigere Preise als im Dezember 1951 notiert. Die stärksten Preisnachlässe wiesen Kuhhäute auf (34-38vH). Die Märzpreise 1951 wurden beachtlich unterboten (30-53vH).

Die Indexziffer der Grundstoffpreise.

Der Gesamtindex ist im März gegenüber Dezember 1951 geringfügig zurückgegangen. Der Rückgang der Gesamtindexziffer wurde in erster Linie durch Preisabschläge bei den Industriestoffen- und hier vor allem bei Wolle, Baumwolle, Leinen, Leder und Kautschuk - verursacht. Bei den Nahrungsmitteln standen Preiserhöhungen von Rindvieh, Kälbern und Schafen Preisnachlässen von Eiern, Margarine und Schweinen gegenüber. Die Preisnachlässe waren etwas stärker als die Preiserhöhungen, sodaß sich im Durchschnitt der Gruppe ein leichtes Zurückgehen der Indexziffer ergab.

Dipl. Volkswirt Ruth Paulus

Tabelle 1 Tendenz der monatlichen Preisveränderungen

Z e i t	von 100 Warenpreisen waren		
	unverändert	niedriger	höher
1951 21. Januar	30	5	65
21. Februar	51	3	46
21. März	54	7	39
21. Dezember	69	11	20
1952 21. Januar	60	26	14
21. Februar	67	23	10
21. März	61	29	10

Zeichenerklärung

- p = vorläufige Zahl;
r = berichtigte Zahl;
- an Stelle einer Zahl = nichts;
0,0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die kleinste Einheit, die in der betreffenden Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann;
. an Stelle einer Zahl = Angabe nicht möglich, weil kein Nachweis vorhanden oder eine Vergleichbarkeit der Zahlen nicht gegeben ist oder die tatsächlichen Voraussetzungen für die Fragestellung nicht zutreffen;
... an Stelle einer Zahl = die betreffenden Angaben können erstellt werden, liegen aber für die in Frage kommende Zeit (Monat usw.) noch nicht vor.

Tabelle 2 Tendenz der monatlichen Preisveränderungen nach Warengruppen (auf 100 Waren bezogen)

Warengruppe	1 9 5 1			1 9 5 2			
	21. Januar	21. Februar	21. März	21. Dezember	21. Jan.	21. Febr.	21. März
1. Nahrungs- u. Genussmittel							
unverändert	21	32	18	36	24	44	28
niedriger	22	6	21	26	44	24	34
höher	57	62	61	38	32	32	38
2. Pflanzl. u. tierische Rohst.							
unverändert	5	53	61	61	66	63	45
niedriger	0	24	10	21	18	24	55
höher	95	23	29	18	16	13	0
3. Sonst. Rohstoffe u. Halbfabr. (einschl. Baustoffe)							
unverändert	28	29	48	69	44	50	42
niedriger	2	1	8	9	41	50	53
höher	70	70	44	22	15	0	5
Rohstoffe u. Halbwaren zusammen							
unverändert	22	31	40	57	42	51	38
niedriger	8	7	13	17	38	37	48
höher	70	62	47	26	20	12	14
1. Produktionsmittel für die Landwirtschaft							
unverändert	33	87	81	65	81	92	93
niedriger	0	0	0	3	5	3	2
höher	67	13	19	32	14	5	5
2. Produktionsmittel für die Industrie							
unverändert	37	68	88	91	88	77	84
niedriger	0	0	0	0	5	0	7
höher	63	32	12	9	7	23	9
Produktionsmittel zusammen							
unverändert	35	80	84	75	84	86	89
niedriger	0	0	0	2	5	2	4
höher	65	20	16	23	11	12	7
1. Textilien							
unverändert	47	58	53	81	67	75	88
niedriger	4	0	0	13	29	15	12
höher	49	42	47	6	4	10	0
2. Lederwaren							
unverändert	10	10	100	100	56	78	44
niedriger	0	0	0	0	44	22	56
höher	90	90	0	0	0	0	0
3. Holzwaren u. Haushaltsbedarf							
unverändert	41	75	45	91	91	90	73
niedriger	0	0	0	0	7	10	15
höher	59	25	55	9	2	0	12
Konsumgüter zusammen							
unverändert	41	60	54	86	76	81	78
niedriger	2	0	0	7	21	14	17
höher	57	40	46	7	3	5	5
Industrielle Fertigwaren							
Produktionsm. u. Konsumg. zusammen)							
unverändert	38	70	69	81	80	83	84
niedriger	1	0	0	4	13	8	10
höher	61	30	31	15	7	9	6

Tabelle 3

Erzeuger- bzw. Grosshandelspreise wichtiger Waren der monatlichen Erhebung

Warengruppe, Ware	Mengen- einheit	Ende	1 9 5 1		1 9 5 2			Veränderungen in vH			
		1 9 3 8	21. März	21. Dezember	21. Jan.	21. Februar	21. März	21. März 1952 gegen	21. März 51	21. Dez. 51	
		RM	DM						Ende 1938	21. März 51	21. Dez. 51
A. Rohstoffe und Halbwaren											
1. Nahrung- und Genussmittel											
a) Pflanzliche Nahrungsmittel											
Weizen	1000 kg	208,58 ¹⁾	420,00 ²⁾	437,00 ³⁾	439,00 ³⁾	441,00 ³⁾	443,00 ³⁾	+ 112	+ 5	+ 1	
Roggen	1000 kg	191,17 ¹⁾	380,00 ²⁾	397,00 ³⁾	399,00 ³⁾	401,00 ³⁾	403,00 ³⁾	+ 111	+ 6	+ 2	
Futtergerste	1000 kg	169,96 ¹⁾	360,00 ²⁾	375,00 ³⁾	375,00 ³⁾	375,00 ³⁾	375,00 ³⁾	+ 121	+ 4	- 1	
Futterhafer	1000 kg	171,96 ¹⁾	360,00 ²⁾	375,00 ³⁾	365,00 ⁴⁾	365,00 ⁴⁾	355,00 ⁴⁾	+ 106	- 1	- 5	
Weizenmehl, Type 1050	100 kg	29,25 ⁵⁾	58,70	59,30 ⁸⁾	59,30	59,30	59,30	.	+ 1	-	
Roggenmehl, Type 1150	100 kg	23,80 ⁵⁾	42,60	52,35 ⁸⁾	56,60	56,60	56,60	.	+ 33	.	
Speiseerbsen	100 kg	40,00 ⁹⁾	50,00	50,00	60,00	60,00	55,00	+ 37	+ 10	+ 10	
Zucker, ohne Steuer	100 kg	45,35 ¹⁰⁾	67,00	82,00	82,00	82,00	82,00	+ 81	+ 22	-	
b) Schlachtvieh											
Ochsen	50 kg	43,10 ¹⁾	80,50	101,50	100,00	104,00	107,00	+ 148	+ 33	+ 5	
Kälber	Lebend-	56,40 ¹⁾	115,00	132,50	118,50	129,50	130,00	+ 130	+ 13	- 2	
Schweine	ge-	52,90 ¹⁾	138,50	132,50	129,00	121,50	125,00	+ 136	- 10	- 6	
Schafe	wicht	44,00 ⁹⁾	65,00	66,00	67,50	65,00	70,00	+ 59	+ 8	+ 6	
c) Fleisch											
Rindfleisch	50 kg	80,00	137,50	177,50	170,00	173,00	177,50	+ 122	+ 29	-	
Kalbfleisch	50 kg	91,00	165,00	192,50	182,50	185,00	182,50	+ 101	+ 11	- 5	
Schweinefleisch	50 kg	75,00	170,00	182,00	172,50	165,00	167,50	+ 123	- 1	- 8	
Hammelfleisch, Klasse B	50 kg	75,00	150,00 ¹¹⁾	135,00	135,00	140,00	152,50	+ 103	.	+ 13	
d) Vieherzeugnisse											
Vollmilch	100 kg	15,00	24,50 ¹²⁾	25,55 ¹³⁾	24,50 ¹⁴⁾	24,50 ¹⁴⁾	24,00 ¹⁴⁾	+ 60	- 2	- 6	
Butter	100 kg	274,00	520,00	570,00	570,00	570,00	570,00	+ 108	+ 10	-	
Margarine	50 kg	92,00	102,00	98,50	96,00	93,50	91,00	- 1	- 11	- 8	
e) Rohtabak											
Zigarrentabak	50 kg	122,00 ¹⁵⁾	207,50 ¹⁷⁾	207,50 ¹⁷⁾	.	.	185,00 ¹⁸⁾	+ 52	- 11	- 11	
Schneidegut	50 kg	110,00 ¹⁶⁾	190,00 ¹⁷⁾	190,00 ¹⁷⁾	.	.	170,00 ¹⁸⁾	+ 55	- 11	- 11	
2. Pflanzliche u. tierische Rohstoffe											
Hopfen	100 kg	380,00	
Braumalz, hell	50 kg	20,62	37,10	42,55	44,50	48,11	46,55	+ 126	+ 25	+ 9	
Weizenstroh	100 kg	3,10	4,00	3,50	3,50	3,50	3,50	+ 13	- 13	-	
Wiesenheu	100 kg	6,40	9,50	6,50	7,00	7,50	6,50	+ 2	- 32	-	
Rohwolle, A-Feinheit	1 kg	9,10	39,50	16,50	16,00	13,00	12,00	+ 32	- 70	- 27	
3. Sonst. Rohstoffe u. Halbfabrikate											
a) Textilien											
Baumwollgarn	1 kg	1,84	10,76	8,24	8,05	7,32	7,05	+ 283	- 34	- 14	
Zellwollgarn	1 kg	2,24	4,58	6,25	6,25	6,10	5,60	+ 150	+ 22	- 10	
Baumwollgewebe	100 m	35,20	170,00	138,00	128,00	118,00	112,00	+ 218	- 34	- 19	
b) Leder											
Oberleder	1 qdm	0,10 ¹⁹⁾	0,51	0,41	0,40	0,37	0,35	+ 250	- 31	- 15	
Unterleder, Salzvacheleder	1 kg	5,51 ¹⁹⁾	11,92	9,55	9,52	9,42	8,87	.	- 26	- 7	
c) Rohholz											
Papierholz	1 rm	9,01 ²⁰⁾	26,42	35,10	35,10	35,10	35,10	+ 290	+ 33	-	
Grubenholz	1 fm	11,36 ²¹⁾	35,33	45,00	48,00	48,00	48,00	+ 323	+ 36	+ 7	
d) Papierhalbwaren und Papier											
Zellstoff, gebleicht	100 kg	26,70	108,00	106,50	106,50	106,50	131,00	+ 391	+ 21	+ 23	
Druckpapier	100 kg	49,50	200,00	190,00	190,00	190,00	220,00	+ 344	+ 10	+ 16	

noch Tabelle 3

Warengruppe, Ware	Mengen- einheit	Ende	1 9 5 1		1 9 5 2			Veränderungen in vH					
		1 9 3 8	21. März	21. Dez.	21. Januar	21. Februar	21. März	21. März 1952 gegen	21. März 1951	21. Dez. 1951			
		RM	DM										
e) Baustoffe													
Biberschwänze	1000 St	62,00	113,83	124,07	124,07	123,62	122,32	+ 97	+ 7	-	1		
Baukalk	1000 kg	16,04	43,58	45,25	45,25	45,25	44,33	+176	+ 2	-	2		
Baugips	100 kg	1,75	3,32	3,45	3,45	3,45	3,45	+ 97	+ 4	-	1		
Portlandzement	1000 kg	37,70	72,00	78,60	78,60	78,60	78,60	+108	+ 9	-	2		
Fussbodenbretter	1 cbm	68,89	216,65	306,00	306,00	306,00	301,00	+337	+ 39	-	2		
Stragula	1 qm	1,20	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	+108	-	-	1		
B. Industrielle Fertigwaren													
I. Produktionsmittel													
1. für die Landwirtschaft													
Ackerschlepper	1 St	5125,00	8388,00	8851,00	8806,00	9056,00	9186,00	+ 79	+ 10	+ 4			
Gespampflug	1 St	88,00	188,00	221,00	221,00	221,00	221,00	+151	+ 18	-			
Dreschmaschine	1 St	2900,00	5500,00	6600,00	6600,00	6600,00	6600,00	+128	+ 20	-			
Häckselmaschine	1 St	213,00	471,00	563,00	563,00	563,00	563,00	+164	+ 20	-			
Viehfutterdämpfer	1 St	85,00	186,00	230,00	230,00	230,00	230,00	+171	+ 24	-			
2. für die Industrie													
Rundschleifmaschine	1 St	6500,00	9350,00	10200,00	10200,00	10890,00	10890,00	+ 68	+ 16	+ 7			
Bandsäge	1 St	768,75	1575,50	1656,75	1821,75	1821,75	1821,75	+137	+ 16	+ 10			
Beton- und Mörtelmischer	1 St	1900,00	3565,00	3775,00	3775,00	4250,00	4250,00	+124	+ 19	+ 13			
Nähmaschine	1 St	206,00	417,00	434,00	434,00	434,00	434,00	+111	+ 4	-			
Elektromotor, 7 PS	1 St	266,67	r461,17	471,03	485,26	507,73	507,73	+ 90	+ 10	+ 8			
II. Konsumgüter													
1. Textilien													
Arbeitsanzug	1 St	8,02	17,02	16,74	16,70	16,70	16,60	+107	- 2	+ 1			
Kittelschürze	1 St	6,37	.	10,10	10,10	10,12	10,12	+ 59	.	+ 0			
Oberhemd	1 St	4,84	8,95	9,70	9,70	9,70	9,70	+100	+ 8	-			
2. Lederwaren													
Arbeitsstiefel	1 Paar	10,75	29,79	27,07	26,97	26,34	25,60	+138	- 14	- 5			
Damenstrassenschuhe	1 Paar	9,92	22,17	21,22	21,22	21,22	20,72	+109	- 7	- 2			
Aktentasche	1 St	25,81	38,37	36,67	36,67	36,67	35,25	+ 37	- 8	- 4			
3. Holzwaren und Hausrat													
Inlett	1 m	1,31	4,22	3,68	3,62	3,62	3,33	+154	- 21	- 10			
Schlafzimmer	1 Garn.	455,00	625,00	704,50	704,50	704,50	704,50	+ 55	+ 13	-			
Teller	1 St	0,28	0,55	0,52	0,52	0,52	0,52	+ 86	- 5	-			
Zimmerofen	1 St	62,50	130,00	137,00	137,00	137,00	137,00	+119	+ 5	-			
Glühbirne, 40 Watt	1 St	0,90	1,17	0,95	0,95	0,95	0,95	+ 6	- 19	-			

- Anmerkungen:
- 1) Jahresdurchschnitt.
 - 2) Erzeugerhöchstpreis frei Erzeugerstation, lt. Ao PR Nr. 11/51.
 - 3) Erzeugerhöchstpreis frei Erzeugerstation, lt. Gesetz über Preise für Getreide incl. Erzeugung für das Getreidewirtschaftsjahr 1951/52.
 - 4) Mindest- u. Höchstpreis: 335,00 bis 375,00 DM für 1000 kg.
 - 5) Brutto für netto, ohne Sack.
 - 6) Type 812, einschl. Sack.
 - 7) Type 815, einschl. Sack.
 - 8) Type 1370, ohne Sack.
 - 9) Geschätzter Preis.
 - 10) Mit Sack, ab Verladestelle der Fabrik + 1 % Pauschale für Monatsaufschläge.
 - 11) Klasse I A.
 - 12) Inkl. DM 0,75 Stützungsbetrag der Milchpreisausgleichskasse.
 - 13) Inkl. DM 0,30 Stützungsbetrag der Milchpreisausgleichskasse.
 - 14) Inkl. DM 0,25 Stützungsbetrag der Milchpreisausgleichskasse und exkl. DM 0,50 Beitrag zum Fonds zur Förderung der Milchwirtschaft.
 - 15) Hauptgut, Original.
 - 16) Ernte 1938.
 - 17) Ernte 1950.
 - 18) Ernte 1951.
 - 19) Zahn-Vacheleder.
 - 20) Zuzüglich Reichszuschuss 2,30 je rm.
 - 21) Zuzüglich Reichszuschuss 2,50 je fm.
- r) Berichtigte Zahl.

Tabelle 4

Erzeuger- bzw. Grosshandelspreise wichtiger Waren der halbmonatlichen Erhebung

Stichtag	Eier inländische, Original-, Frisch-	Speisekartoffeln	Ferkel	Langholz, Fichtenstammholz Klasse 4	Brennholz, Scheiterkloben mit Rinde	Mauersteine (Backsteine)	Schalbretter für Dachschalung	Fensterglas 4/4 Bauglas	Schwefelsäure	Herrenanzugstoff, Streichgarn	Damenkleidstoff, Kunstseide	Bettwäschestoff, Cretonne	Herrenstrassenschuhe, Schnürhalbschuhe, Größe 42
	Klasse B	gelbfleischige, lange u. runde	8 bis 12 Wochen alt	Mindestlänge 16 m, Mindestdurchmesser am schmalen Ende 17 cm	Laubholz (Eiche und Buche)	25 x 12 x 6,5 cm	sortiert, 24 mm, Güteklasse III	2. Sorte, 32 bis 50 cm breite und bis 160 cm lange Freimaße	techn. rein, 66° Bé, lose	mind. 40% Wollgehalt, 145 cm breit, 520 g schwer	einfarbig, 90-92 cm breit, 130 g schwer, Kreppbindung	80 cm breit, 16/16 Faden (1/4 frz. Zoll), 20/20er Garn Ne	Rindbox, Markenware, rahmengenäht, 1. Qualität, mit Leder- sohle
	Großhandelsein-kaufspreis frei Stuttgart	Erzeugerpreis frei Verladestation	Marktpreis Ohringen	Erzeugerpreis ab Wald	Erzeugerpreis ab Wald	Werkverkaufspreis	Werkverkaufspreis	Großhandelsein-kaufspreis	Fabrikverkaufspreis	Fabrikverkaufspreis	Fabrikverkaufspreis	Fabrikverkaufspreis	Fabrikverkaufspreis
100 Stück	50 kg	1 Stück	1 fm	1 rm	1000 St	1 cbm	1 qm	100 kg	1 m	1 m	1 m	1 Paar	
Ende 1938	10,53 ¹⁾	2,75 ²⁾	30,00	21,79	11,90	38,00	53,11	1,29	5,27	5,90	3,50	0,45	13,75
21.3.1951	17,75	3,60 ³⁾	65,00	52,00	23,44	77,17	124,83	1,67	8,62	17,62 ⁶⁾	5,80	1,84	27,40
21.12.1951	.	.	35,00 ⁵⁾	70,00	24,57	79,00	187,54	1,885	10,62	13,82	5,40	1,47	27,10
7.1.1952	.	.	35,00 ⁵⁾	70,80	24,50	79,00	191,00	1,885	12,25	13,82	5,40	1,47	27,10
21.1.1952	17,75	.	35,00 ⁵⁾	70,80	24,30	79,00	192,00	1,885	12,25	13,82	5,40	1,47	27,10
7.2.1952	19,00	.	35,00 ⁵⁾	71,00	24,33	79,00	190,33	1,885	12,25	13,82	4,80	1,47	27,10
21.2.1952	19,75	.	45,00	71,00	24,33	79,00	188,67	1,885	12,25	13,82	4,80	1,47	27,10
7.3.1952	19,25	7,90 ⁴⁾	45,00 ⁵⁾	71,00	24,38	79,00	187,83	1,885	12,25	13,82	4,80	1,37	27,10
21.3.1952	18,50	7,60 ³⁾	45,00 ⁵⁾	71,00	24,40	79,00	188,25	1,885	12,25	13,40	4,80	1,37	27,10
Veränderungen in vH 21.3.1952 gegen:													
Ende 1938	.	.	+ 50	+ 226	+ 105	+ 108	+ 254	+ 46	+ 132	+ 127	+ 37	+ 204	+ 97
21.3.1951	+ 4	+ 111	- 31	+ 37	+ 4	+ 2	+ 51	+ 13	+ 42	- 24	- 17	- 26	- 1
21.12.1951	.	.	+ 29	+ 1	- 1	-	+ 0	-	+ 15	- 3	- 11	- 7	-

Anmerkungen: 1) Ab Verladestation.

2) Preis franco Stuttgart. Der Erzeuger erhielt den angegebenen Preis abzüglich der Erfasserspanne und der entstandenen Frachtkosten.

3) Preis vom 22. März 1951 bzw. 1952.

4) Preis vom 8. März 1952.

5) Nominelle Preise, da wegen Maul- und Klauenseuche kein Markt stattfand.

6) Ab 21. Februar 1950 durchschnittlich 52,5 vH Wollgehalt und 510 g schwer.

Die Preise für württembergisch-badisches Gefälle
auf den Häuteauktionen in
Stuttgart

Tabelle 5

Datum der Auktion	Ochsenhäute		Kuhhäute		Kalbfelle	
	inländische, grünesalzen, rote, ohne Kopf					
	25 bis 29 ¹ / ₂ kg schwer				bis 4 ¹ / ₂ kg schwer	
	Grosshandelsverkaufspreis für 1 kg Auktionsware					
	Marktort		Marktort		Marktort	
	Stgt.	Mannhm.	Stgt.	Mannhm.	Stgt.	Mannhm.
Ende 1938	0,88	0,88	0,90	0,90	1,38	1,37
1951 10. Januar	4,40	4,4750	4,71	4,64	8,20	8,1750
8. Februar	4,70	4,85	4,92	4,9250	8,55	8,5512
7. März	4,70	4,6350	5,15	5,1550	8,6075	8,64
5. Dezember	4,00	4,05	3,8650	3,92	6,31	6,20
1952 17. Januar	3,5850	3,6150	3,00	2,9950	5,5850	5,55
13. Februar	3,30	3,34	2,6150	2,52	4,67	4,65
13. März	3,27	3,198	2,56	2,428	4,6725	4,65
Veränderungen in vH 13. März 1952 gegen:						
Ende 1938	+ 272	+ 263	+ 184	+ 170	+ 239	+ 239
7. März 1951	- 30	- 31	- 50	- 53	- 46	- 46
5. Dezember 1951	- 18	- 21	- 34	- 38	- 26	- 25

Die Indexziffern der Grundstoffpreise im Gebiet der
Bundesrepublik (1938 = 100)

Tabelle 6

Z e i t	Grundstoffe insgesamt	darunter	
		Nahrungsmittel	Industriestoffe
1948 JD	158	129	177
1949 JD	191	172	204
1950 JD	207	173	230
1951 JD	250	200	284
1951 MD Januar	240	182	279
Februar	245	184	286
März	251	187	293
April	250	192	289
Mai	245	191	281
Juni	245	196	278
Juli	247	201	278
August	251	207	280
September	251	210	278
Oktober	255	217	280
November	261	214	292
Dezember	262	215	294
1952 MD Januar	262	217	292
Februar	259	216	288
März	258	214	288